

Undichtigkeiten rund um den Domschacht

Wasser im Tank

Wasser im Kraftstofftank einer Tankstelle kann fatale Folgen im Autotank nach sich ziehen. Ein aktueller Fall zeigt, wie wichtig ein intakter Domschacht ist.



Bei einem Domschacht in diesem Zustand ist Handlungsbedarf angesagt.



Fällt auf den ersten Blick nicht auf: der Riss im Domschachtdeckel unten.

Gleich 20 Autofahrer, so berichtete es die „Stuttgarter Zeitung“ vom 26. Januar 2018, meldeten Schäden an ihren Benzin-Fahrzeugen nach dem Auftanken an einer MTB-Tankstelle im schwäbischen Kornwestheim. Anfänglich vermuteten die Geschädigten, dass sie ein Gemisch aus E10 und Diesel getankt hätten. Doch das war ein Irrtum, wie der Lieferant des Kraftstoffs, die Schwarzwälder Wahr Energie, mitteilt. Eine Untersuchung ergab sehr schnell, dass Wasser in den Tank geflossen war.

Olaf Biehler-Schaffner, der bei Wahr Energie für das Tankstellengeschäft zuständig ist, war zunächst selbst an der Tankstelle und peilte alle Tanks durch. Danach kontrollierte er mit der Wassernachweispaste die Peilstäbe und entdeckte einen leichten rosa Schimmer. Ein Problem bei der Wassernachweispaste ist, dass sie auf das Ethanol nicht richtig reagiert beziehungsweise die

Reaktion hemmt. Das bestätigte Biehler-Schaffner auch der zertifizierte Fachbetrieb Tankschutz Falkenstein. Dennoch ließ sich eindeutig Wasser im Tank nachweisen. Vermutlich ist es während der Starkregenfälle in der ersten Januarwoche in den Erdtank eingedrungen.

KEIN DIESEL, ABER WASSER

Auf welchem Weg war bis Redaktionsschluss nicht bekannt. Es ist aber nicht auszuschließen, dass Oberflächenwasser über eine defekte Dichtung eingesickert ist oder über die Domschachtaufsatzfuge, die sich zwischen dem Betonklotz, in dem die Deckel sind, und dem Stahldomschacht befindet.

Feststellen lässt sich das mit dem Kontrollieren der Dichtung und der Aufsatzfuge. Solche Kontrollen werden von Fachfirmen durchgeführt. So kontrolliert das Wahr-Qualitätsmanagement laut Biehler-Schaffner bei den eige-

nen Tankstellen halbjährlich die Domschächte. Bei Starkregen wie in diesem Fall muss regelmäßiger und in kürzeren Intervallen geprüft und dokumentiert werden, weiß der Tankstellenprofi.

Wie wichtig Kontrollen sind, betont auch Jörg Müller, Geschäftsführer der Lübbering Umwelttechnik GmbH. „Nachdem die Fernbefüllung an Tankstellen Stand der Technik ist, geraten die einzelnen Domschächte zunehmend aus dem Blickfeld der Betreiber.“ Müller weiter: „Die Domschächte werden nicht mehr regelmäßig geöffnet. Dies geschieht nur noch im Zuge der jährlichen Wartung oder im schlechtesten Fall nur noch alle fünf Jahre. Auch wurde in den letzten 15 Jahren zunehmend darauf gedrängt, dass die Domschächte immer dichter werden sollen, bis hin zur Gasdichtheit.“

Das aber führt insgesamt zu einer mangelnden Belüftung im Domschacht!

Die Folge kann unter anderem sein, dass je nach Einbauort und geografischer Lage der eigentlich harmlose Weißrost entsteht, der sich dann aber nicht wieder zurückbilden kann. Er wandelt sich schließlich zu Rost um, der zu einem unschönen Gesamtbild im Domschacht beiträgt.

Das ist umso problematischer, weil es durch die Einführung neuer Kraftstoffsorten und durch die Beigabe unterschiedlicher Zusätze in den vergangenen Jahren durchaus zu Ausgasungen, chemischen Reaktionen und Diffusionen kommen kann, deren Zusammenspiel heute niemand einzuschätzen weiß, warnt Müller. Um hier die jeweilige Ursache ermitteln zu können, müssten sehr aufwendige Langzeituntersuchungen durchgeführt werden.

Aber auch andere Schäden an Domschächeln und Domschächten werden nicht mehr zeitnah erkannt – wie zum Beispiels Schneepflugschäden, undichte

Peilrohrstäbe, korrodierte Rohrleitungen, Gaspindel- und/oder Tankentlüftung, schadhafte Kabelisolierungen, eindringendes Grundwasser, abtropfendes Kondenswasser, defekte Dichtungen.

Im schlechtesten Fall kann es auch zu einer Verunreinigung des Kraftstoffs im Lagerbehälter kommen, welche wiederum Motorschäden an Kraftfahrzeugen hervorruft. Sachverständige müssen dann versuchen die mögliche Ursache zu ermitteln, was im Einzelfall schwierig sein kann, da die eigentliche Schadensursache lange unerkannt geblieben ist und mögliche Hinweise und Spuren nicht mehr eindeutig zuzuordnen sind.

Aber auch der unsachgemäße Einbau einer Schachtabdeckung kann Wassereintritt in den Domschacht zur Folge haben. Eine fehlende oder nicht korrekt verbaute Aufsatzfuge zwischen Betonkranzunterseite und Stahldomschacht, wie im geschilderten Fall vermutet, kann die Ursache sein. Eine abgesackte Fahr-



Den Domschacht im Auge behalten, fordert Lübering-Chef Jörg Müller.

bahn infolge unsachgemäßer Verdichtung des Untergrunds als Auflagefläche hat ebenso schon zu Wassereintritt geführt.

Das Fazit von Jörg Müller: Trotz moderner Technik und dem Einsatz hochwertiger Produkte erfordert ein sensibler Bereich wie der Domschacht an der Tankstelle ein gewisses Maß an regelmäßiger Aufmerksamkeit und Kontrolle. <

Hans Rongisch

 **euro-top**
SANIERUNGS- UND
BESCHICHTUNGSSYSTEME

JETZT VORMERKEN: EURO-TOP AUF DER UNITI EXPO

ENTDECKEN SIE DIE VIELFÄLTIGEN NEUHEITEN RUND UM
SANIERUNG UND BESCHICHTUNG. BESUCHEN SIE UNS VOM
15. BIS 17. MAI 2018 IN STUTTGART, HALLE 3, STAND 3D50.